

17.–21.01.2024

ultra  
schall  
berlin

festival  
für neue musik



Deutschlandfunk Kultur



kultur

17.–21.01.2024

### **Ultraschall Berlin**

Festival für neue Musik

Veranstaltet von rbbKultur  
und Deutschlandfunk Kultur  
17.–21. Januar 2024

### **Programm**

Rainer Pöllmann (Deutschlandfunk Kultur)  
Andreas Göbel (rbbKultur)

Rundfunk Berlin-Brandenburg, rbbKultur  
Masurenallee 8–14  
14057 Berlin  
rbbkultur.de

Deutschlandfunk Kultur  
Hans-Rosenthal-Platz  
10825 Berlin  
deutschlandfunkkultur.de  
ultraschallberlin.de

**Die Konzerte des Festivals werden auf rbbKultur  
und von Deutschlandfunk Kultur gesendet.**

### **Frequenzen in Berlin:**

rbbKultur: UKW 92,4  
Deutschlandfunk Kultur: UKW 89,6

*Ihr Rundfunkbeitrag für gutes Programm.*

*Stand: 01.12.2023, Änderungen vorbehalten*

ultra  
llleuycs  
berlin

|  
||  
|

festival  
für neue musik

# Ultraschall Berlin

Festival für neue Musik

von rbbKultur und Deutschlandfunk Kultur

17.–21.01.2024

25 Jahre Ultraschall Berlin – ein Jubiläum, das einlädt zu einem Blick zurück und nach vorn.

Die Welt der zeitgenössischen Musik hat sich in diesem Zeitraum spürbar verändert – neue Ästhetiken, Produktionsmöglichkeiten oder Sichtweisen sind hinzugekommen, andere verschwanden oder wurden historisch. Schulen oder Richtungen sind heute, wenn überhaupt, so nur noch in Umrissen erkennbar – zu individuell sind Handschriften oder Absichten geworden.

Die immer weiter fortschreitende Digitalisierung mit ihrem größer werdenden Materialfundus verändert nicht nur das Entstehen von neuer Musik, sondern ihre Form im Grundsätzlichen. Traditionell komponierte rein akustische Werke stehen Multimedia-Performances gegenüber, in denen neben Bild, Video oder Licht die Musik nur noch ein Element unter vielen ist. Absolute, rein aus ihrer Klanglichkeit bestehende Kompositionen bestehen neben expliziten Kommentaren zu politischen oder gesellschaftlichen Fragestellungen.

Bei all diesen Entwicklungen und im Anspruch, wesentliche Teile davon abzubilden, ist sich Ultraschall Berlin in allen diesen Jahren treu geblieben, zentrale Aspekte in verändertem Kontext zu präsentieren. Neue und neueste Werke, darunter viele Ur- und Erstaufführungen, stehen neben exemplarischen Arbeiten aus bald achtzig Jahren Nachkriegsavantgarde, beleuchten diese aus aktuellem Blickwinkel und werden von diesen selbst in einen erweiterten Rezeptionsraum gestellt – dies alles mit Blick auf mögliche kommende Entwicklungen in dem Bewusstsein, dass ein wie immer gearteter Fortschrittsgedanke zunehmend kritisch gesehen oder zumindest im Hinblick auf globale Veränderungen neu erarbeitet und definiert werden muss.

So sind die Schwerpunkte, die Inspirationen, die Ausgangspunkte der bei Ultraschall Berlin 2024 vorgestellten Werke auch in diesem Jahrgang denkbar verschieden. Elnaz Seyedi und Ehsan Khatibi vollziehen in ihrem neuen großformatigen Werk eine Spurensuche durch das Ungreifbare der kollektiven Erinnerung im Iran, während Gordon Kampe barocke Lyrik, die von Liebe und Zerstörung erzählt, in einen hochemotionalen, ganz heutigen Zyklus überführt. Weitere starke Stimmen der zeitgenössischen Musik präsentieren sich in Konzerten mit Werken von Martin Schüttler und Ricardo Eizirik. Und ein mehrere Jahre verfolgtes Großprojekt geht mit Kompositionen des früh verstorbenen Jean Barraqué in sein Finale.

Ebenso stehen zentrale Ensembles, Solistinnen und Solisten wie das Ensemble Apparat im Mittelpunkt von Ultraschall Berlin. Daneben stellt sich das Trio Catch in neuer Formation vor, die Sopranistin Sarah Maria Sun präsentiert einen Liederabend mit dem Titel „Family Business“, während MAM.manufaktur für aktuelle musik in diesem Jahr ihr Debut bei Ultraschall Berlin gibt.

Und auch in diesem Jahr präsentiert Ultraschall Berlin drei Orchesterkonzerte mit den beiden Orchestern der ROC Berlin. Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin spielt unter seinem Chefdirigenten Vladimir Jurowski, während das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin traditionell das Eröffnungs- und Abschlusskonzert unter Lin Liao bzw. André de Ridder gibt. Gespräche mit Komponistinnen und Musikern ergänzen auch diesmal unser Festivalprogramm, das Schülerprojekt der UltraschallReporter ermöglicht wieder einen jungen Blick auf die neue Musik.

Ein Festival, zwei Sender und eine Fülle musikalischer Entdeckungen. Wir freuen uns auf Sie!

*Andreas Göbel, Rainer Pöllmann*

## Mi 17.01.2024, 20:00 Uhr

Großer Sendesaal des rbb

■ Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
Simon Höfele, *Trompete*  
Anja Petersen, *Sopran*  
Lin Liao, *Leitung*

■ Alexandra Filonenko  
*Memory Code (2021) 11'*  
für Orchester

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG,  
URAUFFÜHRUNG DER NEUEN FASSUNG

Nina Šenk  
*Dialogues and Circles (2010) 22'*  
für Trompete und Orchester

Arnulf Herrmann  
*Tour de Trance (2021) 30'*  
für Orchester mit Sopran

Alexandra Filonenkos neues Werk „Memory Code“ für großes Orchester und Zuspieldirektor arbeitet mit einer Vielzahl rhythmischer Verästelungen und überraschenden klanglichen Zentren. Im Trompetenkonzert „Dialogues and Circles“ von Nina Šenk bildet ein Streichtrio, bestehend aus Violine, Violoncello und Kontrabass eine Verbindungsfunktion zwischen Solist und Streichorchester. „Tour de Trance“ von Arnulf Herrmann auf einen Text von Monika Rinck entstand zunächst für Sopran und Klavier, dem drei Jahre später die hier zu hörende viersätzigige Verdichtung und Erweiterung für Orchester mit Sopran als weithin eigenständige Auseinandersetzung mit der Textvorlage folgte.

*Im Radio:*  
*rbbKultur: live*  
*Deutschlandfunk Kultur: 23.01.2024, 20:03 Uhr, Konzert*

## Do 18.01.2024, 19:00 Uhr

Großer Sendesaal des rbb

■ Roman Yusipey, *Bajan*  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Vladimir Jurowski, *Leitung*

■ Alexey Retinsky  
*C-Dur (2020) 13'*  
für Streicher

Olga Rayeva  
*Am Meer (2023) 20'*  
für Knopfkakordeon und Orchester (2023) 20'

URAUFFÜHRUNG  
AUFTRAGSWERK VON DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

Oscar Bianchi  
*Exordium (2018) 12'*  
für Orchester

Elnaz Seyedi  
*a mark of our breath (2021) 6'*  
für Orchester

Farzia Fallah  
*Traces of a Burning Mass (2022) 15'*  
für Orchester

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 12.03.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: 18.01.2024, 20:03 Uhr, Konzert*

## Do 18.01.2024, 21:30 Uhr

Kleiner Sendesaal des rbb

- Sarah Maria Sun, *Sopran*  
Jan Philip Schulze, *Klavier*
  
- *Family Business – Unheavenly Lullaby*
  
- Andrea Lorenzo Scartazzini  
*So sieht's aus. Liederzyklus nach Gedichten von  
Nora Gomringer (2020/21) 10' (Auszüge)*
  
- Georg Nußbaumer  
*Schubert singt Wagner – Das saugende Herz (2021) 3'*
  
- Bernhard Lang  
*Das Kinderspiel nach W. A. Mozart (2018) 3'*
  
- Marco di Bari  
*(Un-)heavenly Lullaby (1997) 10'*
  
- Miroslav Srnka  
*13 Lieder nach Postkarten von Jurek Becker an seinen Sohn  
Jonathan (2007) 10' (Auszüge)*
  
- Paul Dessau  
*Kindergebetchen (1957) 1'*
  
- Elena Mendoza  
*Nana de los que duermen (2014) 5'*
  
- Thierry Tiedrow  
*Die alten, bösen Lieder oder Das Unanständig Wunderhorn  
(2016) 5' (Auszug)*
  
- Benjamin Britten  
*A Charm of Lullabies, op. 41 (1947) 4' (Auszug)*

*Im Radio:*  
*rbbkultur: 06.02.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: 25.01.2024, 20:03 Uhr, Konzert*

## Fr 19.01.2024, 19:00 Uhr

Heimathafen Neukölln

- Trio Catch:  
Martin Adámek, *Klarinette*  
Eva Boesch, *Violoncello*  
Sun-Young Nam, *Klavier*
  
- Paul Hübner, *Euphonium*
  
- Adriana Hölszky  
*Avance. Impulsions mécaniques (1997) 13'*  
für Euphonium, Klarinette, Violoncello und Klavier
  
- Farzia Fallah  
*Spaces of Deep Silence (2021) 14'*  
für Klarinette, Violoncello und Klavier
  
- Judit Varga  
*FENSTER. Zwölf wundersame Welten im Lockdown  
(Auszüge) (2020) 10'*  
für Klarinette/Bassetthorn, Violoncello und Klavier
  
- Matthias Kranebitter  
*whirl & pendulum (2021) 12'*  
für Klarinette/Bassklarinetten, Violoncello und Klavier
  
- Julien Jamet  
*nuit (2023) 13'*  
für Bassklarinetten, Violoncello und Klavier

*Im Radio:*  
*rbbkultur: 13.02.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: 19.01.2024, 20:03 Uhr, Konzert*

## Fr 19.01.2024, 21:00 Uhr

Heimathafen Neukölln

- Elnaz Seyedi und Ehsan Khatibi, *Konzept und Komposition*  
Susanne Fröhlich, *Paetzoldflöte*  
Sarah Saviet, *Violine*  
Rie Watanabe, *Objekte*  
Joachim Heintz, *Klangregie*

- Elnaz Seyedi / Ehsan Khatibi  
*PS: and the trees will ask the wind (2020) 50'*

In ihrem Werk „PS: and the trees will ask the wind“ für Paetzold-Bassflöte, Violine, Objekte, Video- und Audiozuspielung vollziehen Elnaz Seyedi und Ehsan Khatibi eine eigene Spurensuche durch das Ungreifbare der kollektiven Erinnerung im Iran. Durch eine starke Abstraktion der dokumentarischen Materialien bekommt das Stück eine sehr allgemeine, leider für die gesamten Entwicklungen der Weltsituation sehr aktuelle Eigenschaft.

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 27.02.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: live*

## Sa 20.01.2024, 16:00 Uhr

radialsystem berlin, Saal

- Katrien Baerts, *Sopran*  
Nina Tarandek, *Mezzosopran*  
Nicolas Hodges, *Klavier*  
Paul Hübner, *Trompete*  
N. N. , *Schlagzeug*

- Jean Barraqué  
*Transkription des Vorspiels zum III. Aufzug von Tristan und Isolde (1949) 7'*  
für Klavier

*La Nostalgie d'Arabella (1949) 7'*  
für Mezzosopran, Trompete, Schlagzeug und Klavier

*Mémoires de jeunesse (1948-1950) 15'*  
für Sopran und Klavier

*Mouvement lent (1947) 10'*  
für Klavier

*Trois Mémoires (1950) 15'*  
für Mezzosopran und Klavier

Jean Barraqué: ein radikaler, kompromissloser Komponist, bis heute unterschätzt in seiner Bedeutung. Nach 2012 beschäftigt sich Ultraschall Berlin noch einmal mit seinem umfangreichen Frühwerk – eine Entdeckungsreise in die Vor- und Frühzeit der Nachkriegs-Avantgarde.

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 19.03.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: 20.01.2024, 19:05 Uhr, Konzert*

## Sa 20.01.2024, 18:00 Uhr

radialsystem berlin, Halle

■ Lini Gong, *Sopran*  
Daniel Gloger, *Countertenor*

■ **RADAR Ensemble:**  
Ninon Gloger, *Klavier*  
Jonathan Shapiro, *Schlagzeug*  
Felix Kroll, *Akkordeon*  
Martin Posegga, *Saxophon*  
Johannes Öllinger, *Gitarre*  
John Eckhardt, *Kontrabass*

Lutz Rademacher, *Leitung*

■ Gordon Kampe  
*O Seufzen, Heulen, Herzensknall (2022/23) 60'*  
UA der Neufassung

„Nicht bestellt“ und „einfach in die Luft komponiert“ hat Gordon Kampe seinen Songzyklus „O Seufzen, Heulen, Herzensknall“ für zwei Stimmen und Ensemble. „Songs, Arien, Duette und Intermezzi beleuchten Aspekte der Liebe: zu fernen und nahen Geliebten, zur Natur, zu Gott und nicht zuletzt zur Musik.“ Gordon Kampe hat als Inspiration für seine Musik Liebesgedichte aus der Barockzeit gewählt, die in ihrem Sprachrhythmus fast schon Gesang sind. „Dabei geht es in den Texten oft nur vordergründig um Liebe. Zerbrechlich ist das Glück und selten von Dauer, dünn der Firnis der Zivilisation, zumal in Kriegzeiten.“ Nach der Premiere in Hamburg 2022 hat Gordon Kampe seinen Zyklus noch einmal überarbeitet.

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 05.03.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: 25.01.2024, 20:03 Uhr, Konzert*

## Sa 20.01.2024, 20:00 Uhr

radialsystem berlin, Halle

■ Milad Mohammadi, *Oud*  
Florian Zwissler, *Live-Elektronik*  
MAM.manufaktur für neue musik  
Susanne Blumenthal, *Leitung*

■ Karen Keyhani  
*Dârvag (2023) 20'*  
für Oud und acht Instrumente

Michael Maierhof  
*8 Easy Pieces (2023) 15'*

URAUFFÜHRUNG

Sarah Nemtsov  
*skotom.orchesterstueck (2019) 13'*  
für Ensemble und Elektronik

Georgia Koumará  
*BUNK (2022) 17'*  
für solo no-input mixer mit verstärktem Ensemble

Der Name des Ensembles verleitet zu Fehlschlüssen. Die Manufaktur arbeitet nicht nur mit ihren Händen, sondern mit jeder Menge Elektronik, sie ist heimeliger Retro-Nostalgie abhold und agiert konsequent multimedial. Das Konzert dokumentiert die enorme ästhetische Spannweite des Ensembles.

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 26.03.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: live*

## Sa 20.01.2024, 21:30 Uhr

radialsystem berlin, Saal

- Roberto Maqueda, *Synthesizer, Live-Machine*
- Jennifer Torrence, *Expanded Drum-Set*
- Håkon Stene, *Expanded Drum-Set*
- Francesco Palmieri, *E-Gitarre*
- Carola Schaal, *Klarinette*
- Ricardo Eizirik, *Live-Elektronik*

- Ricardo Eizirik  
*Adolescência (2023) 70'*  
für fünf Performer\*innen

Adolescência ist eine (Meta-)Reflexion über Archetypen der Aggression in der Jugendkultur und -musik (mit besonderem Augenmerk auf die Zeit um die Popularisierung des Internets, die 1990er- bis 2010er-Jahre). Eizirik schafft eine audiovisuelle Umgebung aus Klangwänden, Drones, Riffs, Lärm, Breaks usw., die zum Teil aus seinen eigenen Jugenderfahrungen in Brasilien stammen, als er in Punk-, Hardcore-, Drone-, Metal-, Indie- und Noise-Rock-Bands spielte.

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 02.04.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: live*

## So 21.01.2024, 14:00 Uhr

radialsystem berlin, Halle

- Ensemble Apparat:  
Mathilde Conley, *Trompete*  
Rike Huy, *Trompete*  
Samuel Stoll, *Horn*  
Morris Kliphuis, *Horn*  
Elena Kakaliagou, *Horn*  
Weston Olencki, *Posaune*  
Wojciech Jelinski, *Posaune*  
Janne Matias Jakobsson, *Tuba*  
Max Murray, *Leitung*

- Enno Poppe  
*Zug (2008) 15'*  
für sieben Blechbläser

Ragnild May  
*Multiplayer Instrument (2023) 25'*  
für ein Meta-Blechinstrument

URAUFFÜHRUNG

*Kompositionsauftrag gefördert durch Danish Arts Foundation.*  
*Projektentwicklung gefördert durch Musikfonds /*  
*Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien*



Joanna Bailie  
*night scenes (2023) 15'*  
für sieben Blechbläser

URAUFFÜHRUNG

*i Geneva &*  
*ii Schwarzwald*

Jorge E. Lopez  
*Blechbläserquintett (2003/04) 27'*  
für Trompete, Horn, Tenor-Wagnertuba, Posaune,  
Kontrabasstuba und Zuspielung

*Im Radio:*  
*rbbKultur: 16.04.2024, 23:03 Uhr, Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur: 24.01.2024, 20:03 Uhr, Konzert*



## So 21.01.2024, 16.30 Uhr

radialsystem berlin, Saal

■ Daniel Gloger, *Countertenor*  
Mark Lorenz Kysela, *Saxofon*  
Sarah Saviet, *Viola*  
Rebecca Lenton, *Flöte*

■ **Martin Schüttler**  
»schöner leben«-Zyklus

*schöner leben 3* (»Girl You Know It's True« – M.V.) (2009) 12'  
für Flöte mit Neonröhre, Verstärkungen und Zuspiegelung

*schöner leben 5* (»Nix verstehen ist besser als gar nichts.« – M.K.) (2008) 9'  
für präparierte Viola mit Verstärkungen und Zuspiegelung

*schöner leben 7* (»Äußerlich auf dem Damm, aber verkorkst im Innern.« – D.F.W.) (2011) 12'  
für Saxofon mit Fußkeyboard, Kopfhörer, Verstärkung und Zuspiegelungen

*schöner leben 1* (*music for K.C.*) (2008) 11'  
für Countertenor mit E-Piano, Megaphon, Verstärkungen, Zuspiegelungen, Maske und Pistole

Konzert in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin.

*Im Radio:*  
*rbbKultur:* 28.04.2024, 23:03 Uhr, *Musik der Gegenwart*  
*Deutschlandfunk Kultur:* 31.01.2024, 20:03 Uhr, *Konzert*

## So 21.01.2024, 20:00 Uhr

Großer Sendesaal des rbb

■ Boglárka Pecze, *Klarinette*  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
André de Ridder, *Leitung*

■ Lisa Streich  
*Mantel* (2018) 20'  
für Streichorchester und zwei Schlagzeuger

Unsuk Chin  
Klarinettenkonzert (2014) 25'

Mark Andre  
*Im Entschwinden* (2022) 14'  
für Orchester

Der Bezug ist kein Zufall: Die Uraufführung von Lisa Streichs „Mantel“ erfolgte genau einhundert Jahre nach der von Giacomo Puccinis „Il tabarro“. Dabei vollzieht sich die „Ummantelung“ hier geradezu plastisch, indem das Schlagwerk, links und rechts außen postiert, die übrigen Instrumente umhüllt. In Unsuk Chins Klarinettenkonzert versteht die Komponistin das Soloinstrument als „primus inter pares“ des gesamten klanglichen Ablaufs im Sinne eines „Superinstruments“. Das „Entschwinden“ in Mark Andres gleichnamigem neuem Orchesterstück bezieht sich auf die sog. „Emmaus-Perikope“, in der nach der christlichen Religion der auferstandene Christus zweien seiner Jünger begegnet, sie ihn zunächst nicht erkennen, und er in dem Moment, in dem sie ihn dann tatsächlich erkennen, entschwindet.

*Im Radio:*  
*rbbKultur:* live  
*Deutschlandfunk Kultur:* 23.01.2024, 20:03 Uhr, *Konzert*

## Veranstaltungsorte

- **Haus des Rundfunks**  
Großer Sendesaal des rbb  
Kleiner Sendesaal des rbb  
Masurenallee 8–14  
*S-Bahn Messe Nord/ICC*  
*U-Bahn Theodor-Heuss-Platz*  
Bus M49, 104  
rbbkultur.de
- **Heimathafen Neukölln**  
Karl-Marx-Straße 141  
*U-Bahn Karl-Marx-Straße*  
heimathafen-neukoelln.de
- **radialsystem berlin**  
Holzmarktstraße 33  
*S-Bahn Ostbahnhof*  
radialsystem.de

## Tickets

### **Karten im Vorverkauf an allen CTS-Vorverkaufsstellen und über eventim.de**

**Konzerte im Haus des Rundfunks**  
20 Euro (erm. 14 Euro) Großer Sendesaal  
18 Euro (erm. 12 Euro) Kleiner Sendesaal  
*Karten im Vorverkauf über den rbb-ticketshop.de  
und an der Abendkasse*

**Konzerte im Heimathafen Neukölln**  
18 Euro (erm. 12 Euro)  
Kombiticket für Freitag: 25 Euro (erm. 18 Euro)  
*Karten im Vorverkauf über Heimathafen Neukölln  
und an der Abendkasse*

**Konzerte im radialsystem berlin**  
18 Euro (erm. 12 Euro)  
Kombiticket für Samstag: 60 Euro (erm. 40 Euro)  
Kombiticket für Sonntag: 25 Euro (erm. 18 Euro)  
*Karten im Vorverkauf über radialsystem berlin  
und an der Abendkasse*



ultraschallberlin.de

ultra  
schall  
berlin

